

Zahnsteiner Tageblatt



Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verkündigungs-

Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.

Kreis St. Goarshausen

blatt sämtlicher Behörden des Kreises.

Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugspreis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.50 Mark. Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark.

Nr. 76

Druck und Verlag der Buchdruckerei Franz Schidel in Oberlahnstein.

Donnerstag, den 2. April 1914.

Für die Redaktion verantwortlich: Eduard Schidel in Oberlahnstein.

52. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Herren Bürgermeister des Kreises,

Aus mehrfachen Erinnerungen der Königlichen Oberrechnungskammer und auch aus sonstigen Wahrnehmungen geht hervor, daß bei der Ueberweisung verzogener Steuerpflichtiger vielfach nicht mit der notwendigen Beschleunigung verfahren wird. Dadurch erwächst einzelnen Amtsstellen nicht nur erhebliche, aber vermeidbare Mehrarbeit, sondern auch die Vertreibung der Steuern wird häufig gefährdet.

Es muß daher für die Folge erwartet werden, daß sowohl die gegenseitigen Mitteilungen der Gemeindebehörden von dem geschickten Umgang und der Befreiung der verzögerten Steuerpflichtigen, wie auch die Zugangstellung und Erhebung rückständiger Steuerbeträge ohne jede Verzögerung bewirkt werden.

St. Goarshausen, den 28. März 1914.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.

Vera, Geheimrat Ministerialrat

St. 1237

Am Sonnabend, den 4. April d. Js., nachm. 2 Uhr findet in Nastätten ein außerordentlicher Körtermin statt. Zu diesem Körtermin können der Körkommission Bullen von Interessenten zur Lösung vorgelegt werden.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, Vorstehendes in örtlich üblicher Weise bekannt zu machen.

St. Goarshausen, den 31. März 1914.

Der Königliche Landrat,

Verg, Geheimrat Regierungsrat.

Der Frankfurter Automobilklub und der Frankfurter Verein für Luftschiffahrt veranstalten mit Unterstützung des Generalkommandos des XVII. Armee-Korps am 5. April d. J., vormittags von 11 Uhr ab bei günstiger Witterung eine kriegsmäßige Ballonverfolgung mit Flugzeugen und Automobilen.

Indem ich dies zur allgemeinen Kenntnis bringe, richte ich an die Bewohner des Kreises das Ersuchen, die Kraftwagen beim Passieren der Ortschaften möglichst wenig zu behindern.

An den teilnehmenden Kraftwagen befindet sich ein Klubwimpel, welcher ein spitzwinklig weißes Dreieck mit 2 cm breiter roter Umrandung darstellt.

Die Herren Bürgermeister des Kreises werden um örtlich übliche Bekanntmachung ersucht.

St. Goarshausen, den 28. März 1914.

Der Königliche Landrat,

Verg, Geheimrat Regierungsrat.

Politische Uebersicht.

Aus Straßburg wird gemeldet: Der geschäftsführende Ausschuss der Liga zur Verteidigung Elb-Lothringens hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, gegen die in Berlin erscheinende „Staatsbürger-Zeitung“ eine Beleidigungsklage einzuleiten. Das Blatt habe in seiner Nummer vom 11. März in Wort und Bild die Mitglieder der Liga auf das gröblichste beleidigt. In der gestrigen Sitzung wurde Chefredakteur Wolf Hoffmann mit der journalistischen Bearbeitung der Presseänderungen betraut, die abzuwehren die Liga sich zur Aufgabe gemacht hat.

Balkan. Aus Belgrad wird gemeldet: In der Sonderberatung des Haushalts des Auswärtigen erklärte der serbische Ministerpräsident Patschitsch in Beantwortung verschiedener Anfragen, daß zwischen Serbien, Montenegro und Griechenland ein Bündnis abgeschlossen worden sei. Das Verhältnis Serbiens zu Rumänien sei das gleiche wie das Griechenlands zu Rumänien. Das Zusammentreffen des Ministerpräsidenten mit dem griechischen Ministerpräsidenten Venizelos in Petersburg sei ein zufälliges gewesen; es habe willkommenen Anlaß zu einem eingehenden Gedanken-austausch geboten.

Kleine politische Nachrichten.

Die Kaiserin in Cassel.

Die Kaiserin reiste gestern vormittags 10 Uhr 5 Min. mit Sonderzug von Braunschweig nach Cassel ab, traf daselbst nachmittags 2 Uhr ein und wurde am Bahnhof vom Prinzen Joachim empfangen. Der Prinz hatte auf der Fahrt zum Bahnhof einen leichten Unfall. Das Pferd des Logarties in dem der Prinz fuhr, glitt auf dem Bahnhofsvorplatz aus und stürzte. Der Prinz und der Adjutant haben keine Verletzungen erlitten. Die Weiterreise der Kaiserin nach Korfu wird am 3. ds. erfolgen.

Der Besuch des Prinzen Heinrich in Südamerika.

Die Regierung von Chile hat den Konteradmiral Wilhelm und den General Altamirano zu Adjutanten des Prinzen Heinrich von Preußen bestimmt. Sie werden sich mit der Regierungsabordnung, die sich aus Vertretern des Präsidenten der Republik und 20 deutschen und argentinischen Persönlichkeiten zusammensetzt, an die argentinische Grenze begeben, um den Prinzen und sein Gefolge zu empfangen.

Türkische Hoffnungen auf die Kaiserreise.

In politischen Kreisen Konstantinopels kommt die Hoffnung zum Ausdruck, daß die Anwesenheit des deutschen

Kaisers in Korfu in Verbindung mit der Vermittlerrolle Rumäniens einen wohlthätigen Einfluß auf die Regelung der albanischen und der Inselfrage ausüben werde.

Zum 99. Geburtstag Bismarcks.

Am Berliner Bismarck-Denkmal vor dem Reichstage wurden am gestrigen Mittwoch, dem 99. Geburtstag Bismarcks, viele Kränze niedergelegt. Ein großes Vorbeerge- winde spendete der deutsche Kronprinz.

Soldatenreiche Familien

erhalten laut Bundesratsbeschluss an Aufwandsentschädigungen, wenn ihre Söhne im Reichsheer, in der Marine oder in den Schutztruppen als Unteroffiziere oder Gemeine eine Dienstzeit von sechs Jahren zurückgelegt haben, auf Verlangen 240 M jährlich für jedes weitere Dienstjahr eines jeden seiner geschlichen Dienstpflicht genügenen Sohnes in denselben Dienstgraden. Einjährig-Freiwillige sind natürlich ausgeschlossen. Die Aufwandsentschädigung ist zum ersten Male für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 31. März 1914 zu zahlen.

Soldatensabornungen vor dem Fürsten Wilhelm.

Gestern traf in Durazzo eine Abordnung von 300 Albanern aus der Landschaft Mati ein, um dem Fürsten zu huldiven. Die Abordnung wurde vom Fürsten und der Fürstin empfangen. Die Albaner sprachen sich über die Liebeshuldigung des Fürstenpaares in begeisterten Worten aus. — Sureya-Bei ist das Agrement als albanischem Gesandten in Wien erteilt worden.

England in China.

Die chinesische Regierung erteilte der British and Chinese Corporation Limited die Genehmigung zum Bau von rund 600 Meilen Eisenbahn von Nanjing nach Nanchang und Pingjiang, wo sie mit der Linie Pingjiang-Tschangschang und der Hankau-Kantonener Bahn zusammentritt. Es sollen Vorkehrungen getroffen werden, um eine Verbindung entweder mit Hangchow oder mit Shanghai herzustellen. Die Eisenbahn wird ebenfalls die Gebiete von Wanschang und Wuchang berühren, wodurch sich eine Gesamtlänge von 1000 Meilen ergibt. Zur Bestreitung der Baukosten wird eine fünfprozentige Anleihe in Höhe von 100 Millionen Mark benötigt werden, die in 45 Jahren zu tilgen sind.

Die Wirren in Mexiko.

Wie aus Newyork berichtet wird, sind in El Paso Nachrichten eingetroffen, denen zufolge die Stadt Torreón in die Hände der Rebellen gefallen ist. Eine Bestätigung dieser Nachricht war bisher nicht zu erhalten. — Die Korrespondenten der Londoner Blätter melden aus El Paso, daß der britische Vize-Konsul Cummins, von dem es heißt, daß er nach Torreón gegangen sei, jedenfalls während des Kampfes um diese Stadt ums Leben gekommen ist.

See- und Flotte.

Die Zahl der Dreadnoughts des Dreiverbandes (England, Frankreich, Rußland) beläuft sich auf 26 mit 567 000 Tonnen; der Dreibund (Deutschland, Oesterreich, Italien) besitzen nur 18 solcher Riesenkriegsschiffe mit 396 900 Tonnen (davon Deutschland 13 und 200 000). England allein mit seinen 18 Dreadnoughts und 419 000 Tonnen ist dem ganzen Dreibund überlegen! Die Zahl der im Bau begriffenen Riesenschiffe entspricht genau derjenigen der im Bau befindlichen Linienschiffe. England besitzt 9 vollständig ausgerüstete Schlachtkreuzer (308 550 Tonnen, Deutschland 4 (90 400), Japan 1 (28 000). Die anderen Staaten keines von einem modernen Typus. Im Bau befinden sich 1 englischer Schlachtkreuzer, 3 deutsche, 4 russische und 3 japanische.

Die Vervollständigung der Marine hat in den Vereinigten Staaten allmählich einen ganz bedeutenden Umfang angenommen. Deshalb bereitet das Marineministerium eine Vorlage vor, um Oelbohrer in Ollahoma oder Kalifornien zu erwerben und von dort eigene Oelleitungen bis zum Golf von Mexiko anzulegen, um so die Bundesmarine unabhängig von den Oelgesellschaften zu machen. Die Marine brauchte im letzten Jahre 400 000 Faß Oel und wird, da alle neuen Zerstörer, Unterseeboote und Schlachtkreuzer ausschließlich Oelheizung erhalten, bereits im laufenden Jahr 700 000 Faß benötigen. Außer gewöhnliches Interesse wird in See- und Marinekreisen der Befestigung der hawaiischen Inseln entgegengebracht. Die Pläne gehen dahin, Honolulu und die Insel Oahu zu einem Gibraltar des Stillen Ozeans zu machen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 2. April.

(1) Frühlingswetter. Das seit Sonntag eingetretene prächtige Frühlingswetter scheint erfreulicherweise noch anzubalten und wirkt belebend auf die Natur. Allenthalben stehen schon Pflaumen- und Kirschbäume in voller Blüte und erheben in ihrem weißen Brautkleide das Auge jedweden Menschen. Auch macht sich bereits die wärmependende Sonne fühlbar und herrscht im Laufe der Tage, besonders nachmittags, eine angenehme Wärme. Das Thermometer zeigte bei steigendem Barometerstande heute früh bereits 10 Grad, gestern und heute nachmittag 21 Grad im Schatten an.

!!! Berufs-jubiläum. Herr Lehrer Rudes konnte am gestrigen Tage auf eine 25jährige Tätigkeit als Lehrer an der hiesigen Volks- und Fortbildungsschule zurückblicken.

(4) Deutschnationale Kranken- und Begräbnis-Kasse, Hamburg. Mit dem 1. April ist für diese Kasse (eine Einrichtung des 150 000 Mitglieder zählenden Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes) für die Städte Oberlahnstein, Niederlahnstein, Braubach, hier eine Verwaltungsstelle in Tätigkeit getreten, die für die Mitglieder eine große Annehmlichkeit bedeutet. Die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben, wie Einzug des Krankentassenbeitrages, Auszahlung des Krankengeldes, Bezahlung der Arzthonorare, der Rechnungen der Apotheker usw. erfolgt von hier aus. Die Verwaltung liegt in den Händen der Mitglieder und einem von diesen gewählten Obmann, dem ein Kasserverwalter zur Seite steht. Obmann ist Herr W. Nebicher, Mittelstraße 68. Der Ausbau der örtlichen Verwaltungsstellen bietet Gewähr für die Abwicklung der Geschäfte nach kollegialen Grundätzen.

...: Niederländische Dampfschiff-Reederei. Der Sommerfahrplan der Reederei tritt mit dem 1. Mai in Kraft. Um den vielen Rheinreisenden eine besondere Bequemlichkeit zu bieten, werden in Remagen und Rolandseck, welche beide Orte bisher nur Kahnstationen waren, eiserne Landebrücken errichtet.

Braubach, den 2. April.

(1) Prüfung. Die am Dienstag Abend stattgefundene Prüfung an der gewerblichen Fortbildungsschule fand unter Anwesenheit des Vorstandes des Gewerbevereins und der Herren Vertreter der städtischen Körperschaften statt und nahm einen befriedigenden Verlauf. Der Vorsitzende des Gewerbevereins sowie Herr Bürgermeister Roth richteten Worte der Anerkennung an Lehrer und Schüler für die ernste Arbeit, die an der Schule geleistet wurde und ermahnte die Schüler, mit Eifer bestrebt zu sein, das, was an ihnen zu ihrem weiteren Fortkommen hier geboten werde, in sich aufzunehmen im Interesse des weiteren Fortkommens. Die vom Zentralvorstand des Nassauischen Gewerbevereins gestifteten Anerkennungs-Diplome wurden an folgende Schüler verteilt: Karl Schumacher (bei Schmiedemeister Hinterwaller), Anton Proff (bei Schreinermeister Stöper), Richard Kramer (Schlossermeister Köber-Goblenz), Fritz Theis (Elektrizitätswerk), Fritz Gras (Buchdrucker Leimb). Auch wurden die Leistungen der Schüler Anton Klein und Wilhelm Meurer lobend hervorgehoben und seitens des Zentralvorstandes und des Kgl. Landratsamtes einige Bücher an jene Schüler verteilt.

(5) Verurteilt. Die wegen Anpöbeli vor einiger Zeit hier verhaftete Italienerin wurde von der Strafkammer in Wiesbaden zu drei Wochen Gefängnis verurteilt, nachdem sie 6 Wochen in Untersuchungshaft war.

(8) Schöffensitzung vom 1. ds. Mts. 1. In der Strafsache gegen D. aus Heidelberg wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch wurde derselbe zu einer Geldstrafe von 3 M sowie in die Kosten des Verfahrens verurteilt. — 2. Wegen Uebertretung der Meldeordnung erhielt Sp. wohnhaft in Oberlahnstein, eine Geldstrafe von 3 M, außerdem die Gerichtskosten. — 3. Die Hausiererin J. A. von Passau wurde wegen Uebertretung der Gewerbeordnung zu einer Geldstrafe von 12 M evtl. 2 Tage Gefängnis und wegen Bettelns zu einer Haft von 10 Tagen verurteilt. Die erstittene Untersuchungshaft wurde angerechnet. — 4. Der wegen Betrug angeklagte Herr B. aus Esen wurde zu einer Geldstrafe von 200 M evtl. 25 Tagen Gefängnis sowie in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

a Camp, 1. April. Die paar sonnigen Tage haben förmlich Wunder gewirkt. Die Aprikosenbäume stehen in prächtiger Blüte, so vollkommen, wie seit langen Jahren nicht mehr. Wenn das schöne Wetter noch einige Zeit so anhält, beginnen auch sicher bald die Frühfrüchte und Pflirsche zu blühen, so daß zu Ostern die ganze Gemarkung im feillichen Blütenstaub prangen dürfte.

p. St. Goarshausen, 31. März. Stadtverordnetenversammlung vom 27. März. Die Sitzung wurde um 6¹⁵ Uhr eröffnet und das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt. Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen und dieselbe wie folgt erledigt: 1. In den Ausschuss zur Vorbereitung des am 12. und 13. Juni d. Js. dahier stattfindenden Nass. Städtefestes werden von der Stadtverordnetenversammlung die Herren Vogel, Mans, Hed, Dillenberger, Hofmann, Peder und Menges, sowie außerdem Stadtrechner Senz gewählt. 2. Von dem Bescheide des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 13. d. Mts. auf die Eingabe betr. die Belästigungen durch den Kleinbahnbetrieb, sowie von dem Schreiben der Allgemeinen Deutschen Kleinbahngesellschaft vom 24. Januar d. Js. wird Kenntnis genommen. 3. Mitgeteilt wird der Bericht über die von dem Revisor des Nass. Städteverbandes, D. Pfeitger aus Wiesbaden vom 10. und 11. März d. Js. vorgenommene außerordentliche Revision der Stadtasse, welche

deren Wichtigkeit und keinen Anlaß zu Ausstellungen ergab. 4. Dem Magistratsbeschlusse vom 25. d. Mts., dem Vaterländischen Frauenverein für die Benützung des Sitzungssaales zur Abhaltung eines Kurses zur Ausbildung von Helfern für den Kriegsfall, sowie auch für Heizung und Beleuchtung eine Vergütung von Kosten und Auslagen nicht in Anrechnung zu bringen, wird zugestimmt. 6. Kenntnis gegeben wird von dem Beschlusse des Magistrats vom 25. d. Mts., auf die Eingabe des Pfarrers Diez vom 17. d. Mts., betr. Unterstützung des Zweigvereins des Viktoria-Stiftes zu Kreuznach aus der Heinrich Koch-Stiftung. c. **C a u b**, 1. April. Die Bedeutung und die Ziele der Ausstellung für Gesundheitspflege, Stuttgart 1914. Ueber dieses Thema hielt Herr Grewe, Vorsitzender des Gewerbevereins Caub, am Sonntagabend im Saale der „Stadt Mannheim“ einen längeren Vortrag mit Lichtbildern vor einer zahlreichen Zuhörerschaft. Der Redner ging erst auf die Geschichte der Gesundheitspflege ein, um die Zuhörer mit diesem hochwichtigen Kapitel von Grund aus bekannt zu machen. An der Gesundheitspflege der Juden, der Chinesen, der Ägypter, der Griechen und der Römer zeigte er, in wie hoher Blüte die Gesundheitspflege in diesen alten Kulturstaaten stand. Mit dem Schwinden dieser Kultur geriet auch die Gesundheitspflege immer mehr in Vergessenheit und erst mit Beginn der Renaissance trat auch auf diesem Gebiete eine neue Belebung ein. Die glänzenden Erfolge der modernen Hygiene dürfen uns jedoch nicht täuschen. Es bleibt hier noch unendlich viel zu tun übrig. Die Entwicklung Deutschlands aus einem vorwiegend Agrarstaat zu einem Industriestaat mit großen Zentren der Bevölkerung hat es mit sich gebracht, daß die behördliche Hygiene in ihrem Grundzug sozial ist. Uns fehlt vor allem die persönliche Hygiene, die Gesundheitspflege des Einzelnen. Hier will nun die Ausstellung für Gesundheitspflege, Stuttgart 1914, vor allem eingreifen. Sie ist keine reine Ausstellung für Krankenpflege oder Heilwesen, sondern sie zeigt besonders die Gesundheitspflege im positiven Sinne. Höchst interessant waren die Ausführungen über den Inhalt der Ausstellung, die sich in eine volkstümliche, eine wissenschaftliche, eine historische, eine literarische Abteilung und räumlich davon getrennt in eine Abteilung für angewandte Hygiene gliedert. An den Vortrag, der hier selbstverständlich nur ganz kurz gestreift werden konnte, schloß sich die Vorführung einer Reihe vorzüglicher Lichtbilder an, die die Ausstellung im Neuen und einiges von ihrem Inhalt zeigten. Die Zuhörer dankten dem Redner mit reichem Beifall.

d. **R a s t a t t e n**, 2. April. Unser M.-G.-Verein „Concordia“ beteiligt sich an dem am 11. bis 13. Juli in Erbach (Rheingau) stattfindenden Gesangswettbewerb mit 40 Sängern und wird in der 2. Landklasse singen. Auch der M.-G.-V. „Eintracht“ Camp, (25 Sänger), „Cäcilia“-Sauerthal (18 Sänger) und Quartettverein „Arion“-Rastatt, werden an dem Wettbewerb teilnehmen. 41 Vereine sind hierzu angemeldet.

Bermischtes.

* **S a l z i g**, 1. April. Unsere Einwohner sehen mit Erwartung der Entwicklung der Kirsch- und Aprikosenblüte entgegen. Die Aprikosenbäume entfalten bereits ihre Blüten und der Fruchtansatz verspricht ein gutes Jahr; freilich dürfen dan keine nachteiligen Wetterstürze, an denen wir in den letzten Jahren keinen Mangel hatten, eintreten. Die Kirschbäume schiden sich ebenfalls zur Frühjahrsblüte an, und wenn das günstige Wetter jetzt anhält, dann haben wir in einigen Tagen die schönste Kirschblüte, die besten Vorbedingungen hierzu sind ja gegeben: hinreichende Feuchtigkeit des Erdreichs und warme Temperatur.

* **M a n n h e i m**, 31. März. Die drei vermögenden Mittelschüler, Söhne angesehenen Bürger Mannheims, von denen einer seinem Vater 6000 M. entwendet hatte, sind gestern in Rizza verhaftet worden und befinden sich auf dem Transport nach Mannheim.

* **U r f t** (Eifel), 31. März. Das ganze Dorf Dalbenden, das in der Nähe unseres Ortes an der Straße Cöln-Trier liegt, ist durch Kauf in den Besitz der Familie Charlier, Waggonfabrik in Deutz übergegangen und soll jetzt mit seinen 300 Morgen großen Ländereien in einen Herrenhof umgewandelt werden. Die Arbeiten sind schon im Gange.

* **H a l l e a. S.**, 1. April. In dem Dorfe Raben ist der Gutbesitzer Schulz durch 3 Schwindler schwer geschädigt worden. Diese führen in eleganter Kleidung im Automobil bei dem Gutbesitzer vor und erklärten, daß sie Mitglieder der staatlichen Veterinär-Kommission seien und den Auftrag hätten, die Tierhaltung zu prüfen. Während Schulz mit einem der vermeintlichen Kreisärzte die Ställe abschrift, raubten seine beiden Komplizen gegen 20 000 M. bar Geld und Wertpapiere. Die drei Spitzbuben sind entkommen.

* **K ö n i g s b e r g** (Pr.), 1. April. Ein Fischerboot aus Sarkau, das infolge des stürmischen Wetters abgetrieben war und heute morgen bei Rossitten an der Kurischen Nehrung auf Strand gehen wollte, schlug in der Brandung um. Die aus vier Fischern bestehende Besatzung, sämtlich Familienväter, sind der Hartungischen Zeitung zufolge ertrunken.

* **W a r s c h a u**, 1. April. Hier wurden zwanzig und in Lodz zehn Banditen ergriffen, die in letzter Zeit zahlreiche Raubüberfälle ausgeführt und Morde verübt haben. Das ist aber nur ein Teil der Räuberbanden, die die Umgebung von Warschau und Lodz brandschatzen und die Einwohner in Schrecken halten. Es wurde beschlossen, zur Vernichtung des Raubgesindels Militär zu Hilfe zu nehmen.

* **S o u t h a m p t o n**, 1. April. Der englische Dampfer „Gauntlet“ ist gestern mit dem dänischen Schoner „Niels Juel“ im Kanal zusammengestoßen. Der Dampfer sank unmittelbar darauf. Von der Besatzung konnte nur ein Mann gerettet werden, alle übrigen Leute, deren Zahl noch nicht feststeht, sind wahrscheinlich ertrunken.

* **R o m**, 1. April. Eine für diese Jahreszeit ungewöhnliche Temperatur herrscht in ganz Süd-Italien. In

Rom wurden gestern Morgen 28 Grad im Schatten gezählt. Bei einem Empfang im Vatikan wurden mehrere Damen der Gesellschaft infolge der großen Hitze ohnmächtig.

Luftschiffahrt.

*) **Stiftung.** Der Technischen Hochschule in Darmstadt hat Kommerzienrat Dr. Ing. Wilhelm Opel 20 000 Mark zur Errichtung einer „Wilhelm-Opel-Stiftung“ überwiesen, deren Zinserträge zur Förderung der Luftschiffahrt, insbesondere zur Vornahme von Versuchen auf diesem Gebiete Verwendung finden soll.

*) **Ein neuer Höhenweltrekord.** Gestern nachmittag hat auf dem Flugplatz Johannisthal bei Berlin der Kumpilpilot Linnel auf einem Kumpilpiloten-Eindecker einen Höhenweltrekord ohne Passagier aufgestellt. Er erreichte eine Höhe von 6400 Metern.

*) **Todesstürze.** Auf dem Flugfelde bei Turin ist der italienische Offiziersflieger Leutnant Valerio Grippa aus einer Höhe von 40 Meter abgestürzt; er war auf der Stelle tot. — Der Flieger Emilio Bedrines, ein Bruder des bekannten Aviatikers, stürzte gestern nachmittag bei Versuchsflügen mit einem Panzer-Eindecker aus 100 Meter Höhe bei Reims ab und war sofort tot.

*) **Studium über Militärflugtechnik.** Die amerikanische Regierung beabsichtigt eine Kommission nach Europa zu senden, um die Fortschritte zu studieren, die die Militärflugtechnik in Europa, speziell in Frankreich u. Deutschland gemacht hat. Amerika besitzt augenblicklich nur 17 Flugzeuge und 19 Militärpiloten und nicht einen einzigen Lenkballon. Die amerikanische Regierung beabsichtigt, dem Mangel abzuhelfen.

Gedenktage im April.

Der erste April behält als Geburtstag Bismarcks, der im nächsten Jahre zum hundertsten Male wiederkehrt, für jeden Deutschen einen besonderen Klang. Bismarck legte dem König von Preußen die Kaiserkrone aufs Haupt, die dessen Bruder und Vorfahr, König Friedrich Wilhelm IV., am 3. April 1849 zurückgewiesen hatte, als sie ihm von einer schwachen Mehrheit der Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. angetragen worden war, die schon vorher mit der Wahl des Erzherzogs Johann von Oesterreich zum Reichsverweser über Deutschland kein Glück gehabt hatte. Am 5. des Jahres 1852 starb der österreichische Ministerpräsident Felix v. Schwarzenberg, der nicht ohne Erfolg Oesterreichs Einfluß in Deutschland gegen Preußen zu stärken versucht hatte, eines plötzlichen Todes. Am 6. sind vierzig Jahre seit dem Tode des berühmten Münchener Malers Wilhelm v. Kaulbach verflossen. Vor 8 Jahren wurde am 7. April die Konferenz von Algieras beendet, die nur eine provisorische Regelung des Marokkotreites mit Frankreich zur Folge hatte, obwohl sie unsere Staatsmänner bis zur körperlichen Erschöpfung in Anspruch genommen hatte. Fürst Bülow, der damalige Kanzler, erlitt am 5. April 1906 im Reichstage den schweren Ohnmachtsanfall. Am 9. April 1886 starb Victor v. Scheffel, der herrliche badiische Dichter des „Gaudefamus“, „Eckehard“ und des „Trompeter von Säckingen“. Zehn Jahre sind am 9. d. M. auch seit dem Tode der schönen Exzönigin Isabella von Spanien verflossen, die im September 1868 nach Frankreich flüchten mußte und von dort aus im Jahre 1870 der Regierung zugunsten ihres Sohnes Alfons XII. entsagte. Am 13. April 1904 fand der berühmte russische Maler Wereschtschagin vor Port Arthur beim Untergang des Panzerschiffes Petropawlowsk seinen Tod. Am 14. des Jahres 1871 wurde die deutsche Reichsverfassung angenommen. Am 19. vor 50 Jahren erfolgte die ruhmwürdige Erstürmung der späteren Eroberer von Mex. Der 24. des Jahres 1891 war der Todestag des Feldmarschalls von Moltke. Der 30. des Jahres 1803 ist der Geburtstag Noons.

Von schweren Naturkatastrophen, die sich im April zutragen, erinnern wir an das Erdbeben in Vorderindien vom Jahre 1905, das 20 000 Menschenopfer forderte. Im April 1906 fand ein Ausbruch des Vesuvus statt, welcher mehrere Städte zerstörte. Am 15. April ging der englische Dampfer „Titanic“ infolge Zusammenstoßes mit einem Eisberg im Atlantischen Ozean unter, 1490 Personen verloren das Leben. Am 18. April 1906 fand das furchtbare Erdbeben in San Franzisko statt. Die blühende Handelsstadt an der Westküste Nordamerikas wurde fast vollständig zerstört, in fabelhaft kurzer Zeit jedoch neu und glänzend wieder aufgebaut.

Kunst und Wissenschaft.

*) **Paul Heyse erkrankt.** Der Dichter Paul Heyse ist an einer Lungenentzündung schwer erkrankt. Das Befinden des ohnehin an Herzschwäche leidenden Dichters, der am 15. März seinen 85. Geburtstag feierte, hat sich sehr verschlimmert.

*) **Vertagung der tierärztlichen Hochschule in Dresden.** Aus Dresden wird gemeldet: Die sächsische zweite Kammer beschloß mit 65 gegen 21 Stimmen, die tierärztliche Hochschule von Dresden nach Leipzig zu verlegen.

*) **Ein neuer Komet.** Man meldet aus Kiel: Auf der Sternwarte Bothkamp ist zum ersten Male in diesem Jahre ein neuer Komet durch den Astronomen Dr. Krüger entdeckt worden.

*) **Die Eröffnung der Universität Frankfurt.** Wie in einer Verammlung der Landesvereinigung des Deutschen Schulforschers Herr Regierungspräsident Dr. von Meister am Sonntag mitteilte, findet die Eröffnung der Universität Frankfurt im letzten Drittel des Oktobers statt. — Der Professor des Zivilprozessrechts und des bürgerlichen Rechts in Würzburg, Dr. Albrecht Wendelssohn-Bartholdy, hat einen Ruf nach Frankfurt erhalten. — Zum außerordentlichen Professor für Strafrecht in Frankfurt wurde der Berliner Privatdozent Dr. Ernst Delaquis berufen. Er hat den Ruf angenommen. Nach Professor Otto in Basel, Professor der klassischen Philologie, hat den Ruf nach Frankfurt angenommen.

Sport.

*) **Obligatorische Spielnachmittage an den Mittelschulen** kündigte im Ausschuß der bayerischen Reichsratskammer der bayerische Kultusminister an. Der Minister warnte aber gleichzeitig die Eltern, eine übertriebene Sportbetätigung außerhalb der Schule zuzulassen.

*) **Die Frühjahrs-Propaganda-Walbläufe**, die nach einem Beschluß der Deutschen Sportbehörde für Athletik am Sonntag in allen Städten Deutschlands vor sich gingen, nahmen einen imposanten Verlauf. In allen größeren Plätzen hatten sich mehrere Hundert Leichtathleten in den Dienst der Sache gestellt. In Hamburg waren 900 Leichtathleten auf den Beinen. Das Mannschaftslaufen gewann die Turnerschaft 1816-Hamburg. In Kiel beteiligten sich etwa 400 Läufer; der F.-C. Holstein siegte hier. In Bremen endete unter 150 Läufern der dortige Sportklub als Erster. In Lübeck gewann die Turnerschaft; in Breslau ging unter 17 Mannschaften der Verein für Bewegungsspiele als Erster durchs Ziel. In Cöln liefen 400, in Düsseldorf 300, in Düsseldorf 200 Läufer.

*) **Länderwettbewerb.** Für das am 5. April 1914 in Amsterdam stattfindende internationale Spiel Holland-Deutschland ist folgende Mannschaft aufgestellt. Tor: Hoffmeister (Stuttgarter Riders), Verteidiger: Böller (B.-M. Leipzig, Rodolch (Sp.-Pg. Leipzig), Läufer: A. Ballmann (Essener F.-B.), Ludwig (Duisburger Sp.-B.), Schümmelfelder (Bonner F.-B.), Stürmer: Begele (Karlsruhe), Jäger (Altonaer F.-C.), Harder (Hamburger S.-B. 1888), Dued (Eintracht Braunschweig), W. Fischer (Duisburger Sp.-B.), Ersatz: Ripp (Stuttgarter Riders). Auf den Ausgang des Spieles darf man gespannt sein, da Holland seine bekanntlich vorzügliche Mannschaft aufstellen wird.

Neues aus aller Welt.

* **Die Glodenlinde.** In dem Dörfchen St. Vit im Kreise Wiedenbrück hing seit uralten Zeiten die Kirchenglocke in einem Lindenbaum. Damit die Glocke nicht von unberufener Hand geläutet werden konnte, was mitunter vorgekommen sein soll, mußte der Lütelkister, um das untere Ende des Glodenfels zu greifen, jedesmal mit einer kleinen Leiter in den Baum steigen. Nun hat das im Schatten der Glodenlinde stehende Kirchlein einen Turm erhalten und dadurch ist die alte Glodenpoesie aus St. Vit verschwunden. Die Glocke hängt jetzt im Kirchturm, wie überall in der Welt, und wird zum Schmerz des im Dienst grau gewordenen Lütelkisters auch noch elektrisch geläutet.

* **Nach dem Kriege.** Eine französische Firma in Marseille hat von den betreffenden Staaten die Erlaubnis bekommen, die Schlachtfelder der Balkankriege nach Kugeln abzusuchen zu dürfen. Dieser Tage traf in Marseille eine ganze Schiffsladung mit Gewehrflugeln, die teilweise noch eingeschmolzen, das Blei wird zu Feinstereinsparungen, Flaschentapseln, Knöpfen, Loten usw. verwandt. Die Japaner haben auf den Schlachtfeldern der Mandchurie nach Jahren die Massengräber geöffnet und die Knochen der Skelette zermahlen, um einen für die Sprengstofffabrikation wichtigen Stoff zu gewinnen.

* **Das größte Warenhaus der Welt** wird gegenwärtig von der amerikanischen Firma Lord and Taylor in New-York gebaut. Das Warenhaus bedeckt einen Flächenraum von 600 000 Quadratfuß, einen Raum, lediglich Mal so groß wie der Berliner Dönhofsplatz. Das Warenhaus enthält u. a. ein Hospital mit Ärzten und Wärterinnen (!), Ankleideräume für Besucher vom Lande, die sich für den Abend umkleiden wollen. Damen, welche ein Reitkleid kaufen, können es auf einem mechanischen Pferd ausprobieren, das auschreitet, Trabbewegungen macht und dergleichen.

* **Der feuerichere Panzer** für Feuerwehrleute, den ein Amerikaner erfunden hat, bringt nichts Neues. Das hier zu löbende Problem ist längst gelöst worden durch einen bei verschiedenen deutschen Feuerwehren eingeführten Anzug der durch besondere Vorrichtungen den Feuerwehrmann mit einem „Wasserschleier“ umgibt, so daß das Durchschreiten von Flammen möglich wird. Der Wasserschleier wurde auch dem Kaiser kürzlich bei der Parade-Übung der Berliner Feuerwehr vorgeführt.

* **Eine Schule für gecheiterte Existenzen.** In Paris gibt es seit einigen Jahren eine technische Schule, die Gebildete, die im Kampf ums Dasein gecheitert sind, für einen neuen Beruf herantücht. Es werden ausschließlich technische Wissenszweige gelehrt. Ohne Rücksicht auf Herkunft und Bekanntheit findet jeder Aufnahme, der den Willen hat, sich aus verschuldetem oder unverschuldetem Elend wieder zu einem neuen Menschen emporzuarbeiten. Im allgemeinen umfaßt ein Lehrkursus nur sechs bis sieben Monate aber diese Frist sei ausreichend, um auch den Schüler, der ohne jede Vorkenntnis in die Schule eintrat, mit gewissen Grundbegriffen der Technik vertraut zu machen, die ihn nach abgelegtem Examen zum Eintritt in die praktische Tätigkeit befähigen. Die Professoren der Technischen Hochschule in Paris, die in der Schule Vorträge halten, haben jede Entlohnung abgelehnt.

* **Leuchtende Briefe.** In diesen Tagen wurde eine neue Erfindung auf den Markt gebracht, die geeignet ist, die Beförderung von Nachrichten durch die Flugposten wesentlich zu erleichtern. Bisher wurden die Briefe auf den Ballons oder den Flugmaschinen meist in einem Umschlag herabgeworfen und gingen in sehr vielen Fällen verloren. Der Erfinder der neuen Methode verriegelt die Briefe in einer projektilförmigen Hülle, in der sie vor Witterungs- und Feuchtigkeitseinflüssen geschützt liegen. Das Wesentliche der neuen Erfindung ist aber, daß sie die Auffindung dieser Nachrichten auch bei Nacht ermöglicht. Der Vorderteil der Hülle ist nämlich mit einer Masse gefüllt, die sich beim Aufschlagen auf den Erdboden entzündet und einen intensiven, etwa eine halbe Stunde anhaltenden Lichtschein um sich verbreitet.

Kleine Chronik.

Sindlingen. Maurermeister Einig hat in seiner Sandgrube einen Mammutzahn ausgegraben, der die ansehnliche Länge von 1,20 Meter hat. Leider brach er beim Bergen durch. — Essen (Ruhr). Au dem Rhein kenterte vorgestern bei Ruhrort der in Rotterdam beheimatete Schraubendampfer „Jan Dewet“. Drei Mann der Besatzung sind ertrunken, die übrigen konnten gerettet werden. — Berlin. Einen sommerwarmen Tag hatte Berlin am 1. April zu verzeichnen, man maß nachmittags 4 Uhr 23 Grad Reaumur. — Lemberg. Die Flüsse San und Dnjester sind über die Ufer getreten. Das Hochwasser hat in vielen Bezirken von Ostgalizien große Verheerungen angerichtet. — Brüssel. Die Kammerausschüsse berieten den Antrag aus dem Hause, die Universität Gent in eine flämische umzuwandeln. Vier Ausschüsse stimmten zu zwei dagegen. — Moskau. In einer Filmmiederalage brach infolge einer Explosion Feuer aus. Zwei Personen wurden getötet, zwei andere erlitten schwere Brandwunden. — Warschau. Die altertümliche Parochialkirche in Jagrobie ist eingestürzt. Trotz der größten Anstrengungen gelang es nicht einmal die goldenen Kette usw. zu retten. Der Schaden ist groß. — London. 65 000 Kohlengruben-Arbeiter sind lt. Kabelmeldung in Nordamerika wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten, dieser droht auf andere Staaten überzugreifen. — Albertville. Eine Schneelawine hat große Verwüstungen angerichtet. 7 Pachtböfe wurden vollkommen zerstört. Auch der Forst wurde stark mitgenommen. Mehrere Menschenleben sind der Lawine zum Opfer gefallen. — Cigaretten. Die dem Ehrenmitglied der Pariser Großen Oper, dem einst gefeierten Baritonisten Faure gehörige Villa, welche Kunstschätze im Werte von einer Million Franken enthielt, ist ein Raub der Flammen geworden. — Wellington (Neuseeland). In einem Warenhause in Upper Hut brach um Mitternacht Feuer aus. Als mehrere Personen sich bemühten, die Waren in Sicherheit zu bringen, erfolgte eine furchtbare Gegendexplosion, durch die sechs Personen getötet und etwa zwölf verletzt wurden. Einige wurden vollständig in Stücke gerissen.

Industrie, Handel und Verkehr.

Elektrische Schnellbahn Frankfurt-Wiesbaden. In der Angelegenheit der elektrischen Schnellbahn Frankfurt-Wiesbaden sind vorgestern die Verhandlungen mit dem Magistrat von Wiesbaden, die wegen dessen Entscheidung für das Projekt einer Dampfvollbahn zwischen beiden

Städten über Krißtel eingestellt wurden, wieder im vollen Umfange aufgenommen worden. Beide Projekte sollen nebeneinander fortan verfolgt werden.

Dieg, 27. März. Weizen 20,5 — 00,00, Roggen 15,88 — 00,00 Braugerste 16,54 — 00,00, Futtergerste 13,84, Hafer 16,00 — 00,00 R. Limburg, 1. April. Roter Weizen (Rassauisch) 16,40, weißer Weizen (angebauter Fremdborten) 15,90, Korn 11,85, Gerste (Futter) 9,00, (Straw) 10,70, Hafer 8,00 Mk.

Ein Wort über die Mode.



Ne. 19118. Dreiviertel langer Paletot.

Auch die diesjährigen Paletots weisen eine durchwegs neue Form auf, die allerdings von verschiedenartigstem Schnitt sein kann. Der aus dunkelgrauem Manchester gearbeitete dreiviertel lange Paletot präsentiert sich uns recht modern. Passe, Aermel und Rücken wurden bei ihm aus einem Stück geschnitten. Die Vordertheile sind unten abgerundet, so daß sie auseinander treten, und ein breiter Hüftgürtel verleiht ihm ein recht flottes Aussehen. Er kann jedoch auch ohne diesen Gürtel getragen werden. Die Aermel erhalten breite Manschetten und ein weißer Vatermörderkragen umgibt ihn um den Hals. In dem so modernen schottischen Stoff würde sich dieser Paletot ebenfalls recht hübsch ausnehmen. Für wärmere Tage wäre er auch in schwarzem Taft zu empfehlen, der für Paletots sehr viel genommen wird. Diese Vorlage kann mit Hilfe eines

Favoritschnittes von jeder Dame mühelos nachgearbeitet werden. Schnitt in 44, 46, 48, 50, 52, 54 cm halber Oberweite N. 1.—. Zu beziehen von der Modenzentrale Dresden-N. 8.

Kaffee Hag, koffeinfreier Bohnenkaffee, zeichnet sich durch seine Unschädlichkeit aus und besitzt außerdem die Vorzüge des koffeinhaltigen Kaffees.

(Zeitschrift für soziale Gesundheitspflege 1908, Nr. 3).

Holzversteigerung.

Freitag, den 3. April d. J., vormitt. 10 Uhr

- anfangend, werden die nachbezeichneten Hölzer öffentlich versteigert
- Distrikt Sandhau 46.**
 - 33 Raummeter Eichenstammknüppel,
 - 11 " Eichenknüppel,
 - 30 " Weißbuchenknüppel,
 - 2 " Weißholzknüppel.
 - Distrikt Ahledel 47**
 - 29 Raummeter Buchenscheit und Knüppel,
 - 1 " Birkenknüppel.
 - Distrikt Platte 38**
 - 4 Raummeter Weißbuchenknüppel.
 - Distrikt Mittelheck 26**
 - 3100 Buchen zc. Wellen.
 - Distrikt Kullsbach 33**
 - 1 Eichenstamm mit 1,33 Festmeter,
 - 2 Kiefernstämme mit 0,84
 - 11 Raummeter Eichenscheit und Knüppel,
 - 12 " Kirschbaumstamm und Knüppel,
 - 6 " Weißbuchscheit und Knüppel.
 - Distrikt Großer Siebel 32**
 - 6 Raummeter Eichenscheit und Knüppel,
 - 7 " Buchenknüppel (Kurzrig),
 - 4 " Weißholzknüppel.
 - Distrikt Kullsbach 34**
 - 47 Raummeter Weißbuchscheit und Knüppel.
 - Distrikt Wiesbach 36**
 - 12 Raummeter Weißholzknüppel.

Oberlahnstein, den 28. März 1914. Der Magistrat.

Vom 1. April dieses Jahres ab erfolgt die Abgabe von **C o f s**

ab Gasanstalt zu 80 Pfg. pro Zentner, Oberlahnstein, den 31. März 1914. Der Magistrat.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in hiesiger Gemeinde für das Jahr 1913 zu zahlenden Umlagebeiträge zur Hesse-Rassauschen landwirtschaftlichen Berufsvereinsgesellschaft nebst der Uebersicht über die Verteilung dieser Umlagebeiträge liegt vom 3. bis einschl. 16. April d. J. auf der hiesigen Stadtkasse zur Einsicht der Beteiligten offen. Von der Stadtkasse werden auch Beitrittsklärungen zur Gastpflicht-Versicherungsanstalt entgegengenommen. Es wird auch darauf hingewiesen, daß der bisher gültige Gebührentarif nunmehr auch für die Jahre 1914-1917 von dem Reichs-Versicherungsamt genehmigt ist und die Abschätzung der Betriebe auch für diese Jahre die Rechtskraft behält, wenn hiergegen nicht innerhalb einem Monat nach Offenlegung der Heberolle Widerspruch erhoben wird. Niederlahnstein, den 1. April 1914. Der Bürgermeister: Rody.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern vormittag 5 Uhr verschied unerwartet, jedoch vorbereitet infolge eines Blutschlages, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,
Herr Bautechniker Nikol. Dünchem
Mitglied der St. Sebastianus-Bruderschaft im 30. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Voldy, Haspe, Ems, Coblenz, Mülheim (Baden), den 1. April 1914.
Die Beerdigung findet Freitag, den 3. April, nachm. 4 1/2 Uhr vom städt. Krankenhaus in Oberlahnstein aus statt und werden die Exequien in Voldy abgehalten.

Gestern verschied unsere werthe Prinzipalin
Frau Wilh. Froembgen.
Wir werden der um unser aller Wohl bedachten edlen Frau ein ehrendes Andenken bewahren und ihrer im Gebete jederzeit gerne gedenken.
Das Personal der Firma Wilh. Froembgen.
Oberlahnstein, den 2. April 1914.

St. Martinkrankenkasse
Oberlahnstein.
Freitag, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration Eltgen
Außerordentliche Generalversammlung
statt.
Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über den Tag der Schließung der St. Martinskrankenkasse und Beginn der St. Martinskrankenkassenunterstützung und Zuschußfrage.
2. Rechnungsablage und Wahl der Prüfungskommission.
3. Bekanntgabe der Statuten der neuen Kasse.
4. Vorwahl der St. Martinskrankenkassenunterstützung und Zuschußfrage.
5. Verschiedenes
Der Vorstand.
50-60 Zentner gutes Wiesenheu zu verkaufen. Anton Faust, Niederlahnstein.
Ca. 20 schöne Gerüststangen abzugeben bei Martin Zell, Dafenstraße.

Todes- + Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Töchterchen, Schwesterchen und Entlehen
Gertrudchen
im zarten Alter von nahezu 11 Monaten gestern Morgen 4 1/2 Uhr wieder zu sich in den Himmel aufzunehmen.
Dies zeigt tiefbetrubt an
Zimmermann
Anton Eibel u. Frau
geb. Neit.
Die Beerdigung findet Freitag mittag 1 Uhr von Hintermangergasse 19 aus statt.

Kleintierzucht - Verein
Niederlahnstein.
Heute Donnerstag abend
Versammlung
im Gasthaus „zum Wirtshaus an der Bahn“
Vortrag des Herrn Kreutz. Jedermann ist willkommen.
Der Vorstand.

Der Skarabäus
war wieder außerordentlich gemütlich, wir haben einen guten Durst entwickelt und die Luft war zum Schneiden. Daß ich trotzdem keinen rauhen Hals habe, danke ich den **Wunder-Tabletten**, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und benehmen auch den üblen Geschmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark und hält lange vor. Niederlage in Oberlahnstein: Jerusalem's Apotheke; in Niederlahnstein: Löwen-Apotheke; in St. Goarshausen: Drogerie von Franz Diehl.

Saatkartoffeln
aus Ost- und Westpreußen.
Kaiserkrone Mark 3.80
Frührosen " 3.50
Industrie " 3.50
Speise-Industrie " 3.—
per Zentner entlade. Freitag in Oberlahnstein.
Philipp Ott, Rhens.

Saatkartoffeln.
Magnum Bonum N. 3 —
Up do tate " 2.80
Kaiserkrone, frühe " 4.—
Rosen, frühe " 4.—
Die Kartoffeln sind alle aus Moorböden und versteht sich der Preis pro Ztr. ab Camp ohne Sack.
Peter Clasmand,
Camp a. Rhein.
Telef. Nr. 10.

3 Zimmer, Küche und 2 Mansarden in der 1. Etage, oder 5 Zimmer, Küche und Zubehör part. per 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. **Niederlahnstein, Bahnhofstr. 26** neben dem Postgebäude

2-3 Zimmerwohnung von jungem Ehepaar bald in Niederlahnstein zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Expedition.

Eine Wohnung
3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör an ruhige oder kinderlose Familie zu vermieten. **Hauptstr. 7a.**

In Niederlahnstein Wohnung
von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Mai von einer Familie mit 3 Personen zu mieten gesucht. Best. Offert unt. E. H. sofort an die Exped. d. Blg. erb.

Wohnung
zu vermieten. **Mittelstr. 62.**

Ältere Verkäuferin
der Kurzwaren-Branche suchen **Bad und Keibel, Bad Ems.**

Stundenmädchen
sofort gesucht **Adolfstraße 90.**

Ein kleiner Hund
auf „Mü“ hörend, entlaufen. Wiederbringer erh. Belohnung. **Blankenberg 3.**

Geplatte Geige
billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition.

Holzversteigerung.
in der Königl. Oberförsterei Lahnstein
am Dienstag, den 7. April 1914, von 4,15 Uhr nachm. ab in Braubach, Gasthaus „Zum Rheintal“.
1. Schußbezirk **Deutschherrnhütte.**
Distr. 43 Traberloch. Eichen: 33 Raumm., Buchen: 22 Meter lang, 48 Raumm. Scheit und Knüppel, Buchen: 3 Raumm. Scheit und Knüppel, 42,30 Hdt. Bahnhellen.
Distr. 47 Schinberg. Buchen: 32 Raumm. Scheit und Knüppel, hiervon 22 Raumm. 1 Meter lang, welche in einem Los zum Ausgebot kommen.
Distr. 48 Steinwäldchen. Buchen: 22,80 Hdt. Bahnhellen.
Distr. 49 Malberg. Eichen: 4 Raumm. Scheit und Knüppel, Buchen: 30 Raumm. Scheit und Knüppel, Nadelholz: 2 Raumm. Scheit.
2. Schußbezirk **Dachshausen.**
Distr. 8b Kubelwald, 14b Spalt, 22b Kneipershed. Eichen: 5 Stämme mit 9,98 Festm., Buchen: 4 Stämme mit 5,51 Festm.

Lebendfrische
Holländische Seefische
treffen heute ein
Konsumhaus Jakob Bollinger.

Der bisherige Fischverkauf in der städt. Markthalle findet **von morgen Freitag 8 Uhr im Garten des Restaurant „Zum Deutschen Haus“** Jub. Wwe. Sauer, Westallee statt.

Starke Galatpflanzungen Geranien
in den besten Sorten, wie Meteor, Peroliner usw.
Ephra- und Kirchlorbeer- pflanzen in jeder Stärke Erdbeerpflanzen in 4 bestbewährten Sorten.
Gartensamereien in bester Qualität empfiehlt die **Gärtnerei Ackermann zu Niehlen.**
Händler und Vereine wird hoher Rabatt gewährt.

Grammophon
mit 40 Platten und zwei Belg. Kaninchen zu verkaufen. **Niederlahnstein, Hohenstein 3.**

K r ä t z e -
heilung in 18 Stunden.
Heinr. Specht, Coblenz, Burgstr. 6.
In meinem Hause Adolfr. 2 und zum 1. Juli
2 größere Wohnungen bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, 2 geraden Mansardenzimmern, einer Kammer und sonstigen Zubehör mit Balkon oder Veranda und Gartengenuß anderweitig zu vermieten **Dr. Wilhelm. Rordallee 6.**

Kinder- Sitt- und Liegewagen
zu verkaufen **Schulstraße 37.**

1889 1 April 1914
Herrn Lehrer Ruckes
 senden wir aus Anlaß seiner 25jährigen segensreichen Tätigkeit an hiesiger Volksschule und als Lehrer der Fortbildungsschule
die besten Glück- und Segenswünsche!
 Die Freunde und Mitarbeiter an der Turn- und Jugendpflege-Arbeit.

Verkaufe von heute ab:
sämtliche Wurstwaren
 in unveränderter Qualität bei täglich frischer Herstellung
10 und 20 Pfg. billiger
 das Pfund.
 Große Auswahl in Roll- und Knochenhäuten.
 Täglich frisch gekochten und rohen Schinken im Schnitt.
 Cervelatwurst, Salami, Blochwurst, Teewurst, Schmierwürstchen von nur bestem Rohmaterial hergestellt.
 Außerdem bringe meine
prima Qualität frischer Fleischwaren
 in empfehlende Erinnerung.
Wilhelm Frank
 Ochsen-, Kalb-, u. Schweinemehlgerei mit elektr. Betrieb
Burgstrasse 14.

Zwangsversteigerung.
 Freitag, den 3. April er.,
 nachmittags von 3 Uhr ab
 werden im Versteigerungstafel
 Saal Germania zu Oberlahnstein
 1 Sofa, 1 Sofatisch,
 1 Sekretär, 2 Regulatoren,
 1 Nähmaschine, Tische,
 Stühle, Spiegel, Bilder
 und dergl. mehr
 öffentlich meistbietend gegen bar
 versteigert.
 Niederlahnstein 2. April 1914.
 Giese, Gerichtsvollzieher.

Freim. Sanitätskolonne
 vom roten Kreuz
 Oberlahnstein.
 Freitag, 3. April 1914,
 abends 9 Uhr bei Etgen
Unterricht.
 Der Kolonnenführer.

Wegen Trauerfall
 bleibt mein Geschäft
 morgen Freitag nachmittag
 von 3 bis 7 Uhr
geschlossen.
 Wilh. Froemberg.
 Ein fast noch neues
 Fahrrad, Freilauf mit Rücktritt-
 Freilauf mit Rücktritt-
 tritt-Bremse sehr
 billig zu verkaufen. Wo, f. d. Exp.

1a doppeltgehohtes
Leinöl
 per Liter 74 Pfg.
 1a staubfreies
Fußbodenöl
 per Liter 38 und 48 Pfg.
 empfiehlt
Johann Strieder.

100 000 Mark
 Hauptgewinn der großen
 Naturschutzpark-Geldlot-
 terie Los à 3.30 M., Zieh.
 bestimmt 3 u. 4 April, sowie
 Nachener Lose à 2 Mk., 11
 Stück 20 Mk., | Ziehung
 14 bis 15. April. — Em-
 pfehle meine so beliebigen Glücks-
 kuverts mit einem Rothens-
 burger Geldlos und einem
 Nachener Los inkl. Porto
 und Listen für nur 5.75 Mk.
 Nachnahme 25 Pfg. weiter
 versendet
Jos. Boncelet Wwe.,
 Haupt- und Glückstollette
 Coblenz nur Sequitengasse.
 Telefon 744.

Putzen Sie Metalle
 nur mit
Globus
 Putz-Extrakt
 der Glanz hält
 am längsten!
 oder
Geolin
 dem besten
 flüssigen
 Metallputz

Eier. Eier. Eier.
 1a Frische Eier 10 Stk nur 49, 53, 58 und 63 Pfg.
 1a Frische schwere Eier 10 Stk. 68 u. 73 Pfg.
 „ extra schwere Italiener 10 Stk. 78 Pfg.
 „ frische Landbutter per Pfd. 1.25
 „ feinste Süßrahmbutter Pfd. 1.40
Johann Strieder.
 Lungen-, Magen-, und Gallensteinleidende
 blutarme und schwächliche Personen sollen nicht
verzweifeln
 sondern verlangen ein Prospekt über naturgemäße Behandlung durch
M. Kroutz, Naturheilkundiger, Coblenz

Eine Ersparnis von 15-20 Prozent



zu erzielen ist der Wunsch jeder Hausfrau. Durch persönlichen Einkauf in den größten Süddeutschen Schuhfabriken erreichen wir Vorteile

Für unsere Kundschaft

die in unseren verblüffend billigen Preisen zum Ausdruck kommen. Untenstehend nur einen kleinen Beweis unserer enormen

Auswahl und Billigkeit.

Reklame-Preis:

ca. 250 Paar braune Damenstiefel 690
 feines Oberleder, mit und ohne Lackkappe, Derby, breite amerikanische Formen



Herren-Stiefel
 1a. Boxleder-Derby breite Formen 675
 1a. Chrom-Chevreaux Derby, Lackkappe 725
 Echt Chevreaux Derby und Lackkappe 875
 Echt Boxcalf mit Derby, Rahmenarbeit 1090
 Echt Chevreaux mit Lackkappe, Rahmenarbeit 1090

Kinder-Stiefel
 für die Einsegnung.
 Gr. 31/35 27/30 25/26
 Weiches Chevreaux, Derby, Lackkappe, seidene Riemen 575 525 445
 Braune Stiefel, Lackk., Derby Normal-Façons 540 480 375
 1a. Boxleder-Schnürstiefel sehr stark und breite Form 475 425 325
 1a. Boxcalf-Knabenstiefel extra solide, auch Lackkappe 690 625 525

Damen-Stiefel
 Chevreaux-Schnürstiefel weiches Oberleder, Lackkappe 590
 1a. Chevreaux Lackkappe Derby, neueste Formen 725
 1a. Chevreaux, Goodyear Welt mit Lackkappe, Derby, braun und schwarz 975
 1a. Boxcalf, breite Form mit und ohne Lackkappe, braun und schwarz 1090

Halbschuhe besonders billig.
 Chrom Chevreaux, Lackkappe Derby 425
 Fein. Chevreaux, Lackkappe Derby, amerikanische Formen 590
 Fein. Chevreaux, Derby-Lackkappe 675
 Lack Schnürschuhe, Lederriemen 725

Schuhhaus
Geb Brüder Fischel
Coblenz.